

# HANDWERKSKAMMER ULM



Die Konjunkturkurve des Handwerks zeigt wieder nach oben und die Stimmung hellt sich in vielen regionalen Betrieben auf.

Foto: www.amh-online.de

## Handwerkskonjunktur kommt in Schwung

Stimmung in vielen Handwerksbetrieben in der Region hellt sich zunehmend auf – Geschäftserwartungen steigen – Beschäftigungszuwachs im zweiten Quartal

Die Einschränkungen der Corona-Krise für das regionale Handwerk sind im zweiten Quartal 2021 weiter spürbar – trotz niedriger Inzidenzen und zunehmender Erfolge beim Impfen. Die Geschäftslage der Betriebe hat sich aber dennoch deutlich gebessert. „Die Konjunkturkurve des Handwerks zeigt wieder nach oben und die Stimmung hellt sich vielerorts merklich auf. Die Lage und die Aussichten unserer Mitglieder machen wieder Freude“, so Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm.

In der aktuellen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Ulm bezeichnen 63 Prozent der Befragten ihre Geschäftslage als gut, darunter vor allem das Ausbauhandwerk, das Bauhauptgewerbe sowie die Handwerke des gewerblichen Bedarfs. Knapp 15 Prozent sprechen hingegen von einem schlechten Geschäftsverlauf. Zum Vergleich: Vor einem Jahr sind 47 Prozent mit ihrer Geschäftslage zufrieden gewesen und 28 Prozent unzufrieden. Auch die Geschäftserwartung der Handwerksbetriebe ist im Vergleich zum Vorjahresquartal gestiegen. Von einer Verbesserung der Geschäftslage gehen aktuell knapp 33 Prozent (Vorjahr: 30 Prozent) der Befragten aus. Gut 61 Prozent (Vorjahr: 55 Prozent) der Befragten rechnen nicht mit einer Veränderung der aktuellen Geschäftsentwicklung. Nur rund 6 Prozent der befragten Betriebe befürchten hingegen eine Verschlechterung, im Vergleichsquarter lag der Wert noch mehr als doppelt so hoch bei 15 Prozent.

**Betriebe rechnen mehrheitlich mit verbesserter Auftragslage**  
Die Auftragsentwicklung der regionalen Handwerksbetriebe hat im zweiten Quartal dieses Jahres zum Vergleichsquarter 2020 spürbar an

Dynamik gewonnen: So berichten 46 Prozent von volleren Auftragsbüchern in den Monaten April bis Juni (Vorjahr: 21 Prozent), lediglich 11 Prozent der Befragten (Vorjahr: 43 Prozent) mussten Auftragseinbußen verkraften. Damit stehen die Betriebe zwischen Ostalb und Bodensee mit ihrer Auftragslage erneut besser da als der Landesdurchschnitt. Die regionalen Betriebe sehen die Auftragslage in den kommenden Wochen und Monaten mehrheitlich positiv und blicken zuversichtlich nach vorne. Im kommenden Quartal rechnen die

Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Ulm mit weiter steigenden Auftragszahlen. Ein höheres Auftragsaufkommen erwarten demnach rund 36 Prozent der Befragten (Vorjahr: 32 Prozent). Knapp 16 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 17 Prozent) gehen hingegen von geringeren Auftragsengängen aus. „Es ist Sommer, auch konjunkturell, unsere Betriebe sind kräftig. Allein, was viele bremst beim Abarbeiten, ist die Mangelsituation bei vielen Materialien. Da muss gegebenenfalls auch die Politik ran“, sagt Krimmer.

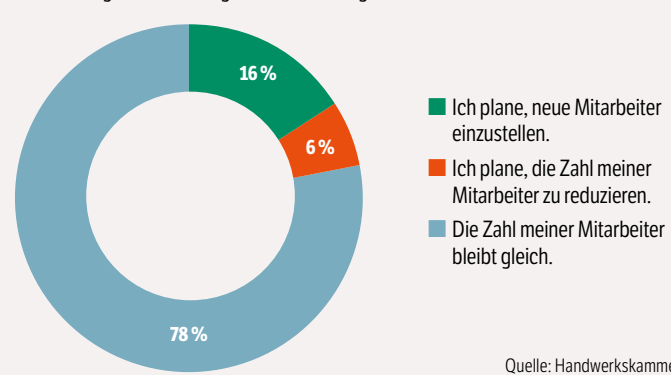
### Einstellungsfreudige Betriebe: Beschäftigtenzahl steigt

Die Kapazitätsauslastung hat sich im zweiten Quartal 2021 angesichts der dynamischen Auftragslage im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Die Anzahl an Betrieben, die über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus ausgelastet sind, ist von 9 auf 17 Prozent gestiegen. Gut 37 Prozent (Vorjahr: 34 Prozent) konnten ihre Produktionskapazitäten zwischen 81 und 100 Prozent nutzen, rund 21 Prozent der Betriebe hatten in den letzten drei Monaten eine mittlere Auslastung (Vorjahr: 22 Prozent). Der Anteil der Handwerksfirmen, die mit einer Auslastung von lediglich bis zu 60 Prozent arbeiten und demnach Kapazitätsfreiräume haben, beträgt 25 Prozent (Vorjahr: 35 Prozent). Zudem ist die Beschäftigtenzahl im zweiten Quartal erfreulich gestiegen. So haben mehr als 14 Prozent der Befragten in den letzten drei Monaten mehr Personal eingestellt, während 9 Prozent von Personalarückgang berichten. Das ist eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Auftaktquartal, als diese Werte noch bei 7 Prozent (Plus an Beschäftigten) beziehungsweise 14 Prozent (Personalarückgang) lagen.

Die Handwerksbetriebe möchten in den kommenden Monaten weiter einen positiven Beschäftigungsbeitrag leisten und sind einstellungsfreudiger als im Vorjahreszeitraum. Demnach wollen fast 16 Prozent der Betriebe neue Arbeitsplätze schaffen (Vorjahr: 11 Prozent), während knapp 6 Prozent (Vorjahr: 7 Prozent) damit rechnen, dass sich ihre Belegschaft verkleinern wird. „Die Lage hat sich gedreht seit Jahresanfang, wir sind wieder bei den bekannten Themen: Wir brauchen gut ausgebildete Fachkräfte für die Arbeit beim Kunden, sonst werden diese Arbeiten immer teurer und die Wartezeiten immer länger“, so Krimmer.

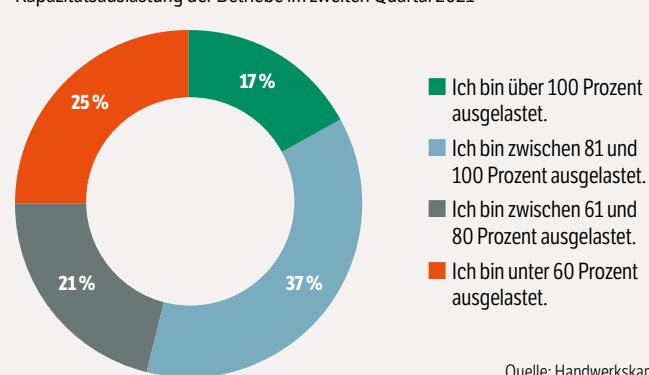
### Einstellungsfreudige Betriebe

Entwicklung der Beschäftigtenzahl in den regionalen Betrieben



### Durchschnittliche Betriebsauslastung

Kapazitätsauslastung der Betriebe im zweiten Quartal 2021



### KOMMENTAR

## Künstlerisches Handwerk

Handwerk erfordert Fähigkeit und Geschick – aber auch Kreativität und Vorstellungskraft **VON CHRISTOF BINZLER**

Handwerk hat viele Formen. Es ist eine erlernte Fähigkeit. Es erfordert Geschick. Die Gegenstände und Produkte, die dabei herauskommen, haben oft funktionalen Charakter. Praktisch oder nützlich müssen sie sein. Handwerk kann aber auch anders. Details und Nuancen sind entscheidend. Sie machen ein Handwerksstück erst zu etwas Besonderem. Ohne Kreativität, Vorstellungskraft und Gestaltung geht das nicht. Ob Holz, Metall, Stein, Lehm oder Beton – wir Handwerkerinnen und Handwerker geben oft unscheinbaren Materialien ein neues Leben.

Jeder Mensch hat täglich mit Produkten aus dem Handwerk zu tun. Eine filigran getöpferte Vase beispielsweise übernimmt nicht nur eine Funktion. Sie transportiert auch Werte. Sie steht etwa für Tradition und Moderne. Ganz nebenbei vermittelt sie aber auch Emotionen. Sie ist ebenso Kunstwerk wie die eindrucksvolle Architektur einer Kirche. Die Handgriffe eines Steinmetz- oder Steinbildhauers müssen ebenso sitzen wie die Pinselstriche eines Kunstmalers. Ein Kachelofen spendet nicht nur Wärme. Die geschwungenen Linien und bunte Keramikfliesen machen dieses Bauwerk ebenso zu einem künstlerischen

Blickfang. Das Handwerk steht in all seinen Eigenschaften für lebendige Gestaltung. Wenn man damit beginnt, das alltägliche Handwerk als Kunst zu betrachten, eröffnet es unzählige Möglichkeiten. Entsteht zwischen den beiden Bereichen ein Dialog, dann gewinnt auch die Arbeit, die wir tagtäglich in



**Christof Binzler**  
Schreinermeister und Bestatter aus Kressbronn, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Ulm  
Foto: Armin Buhl

unseren Betrieben leisten, neue Wertschätzung. Unsere Handwerkskammer versucht dabei zu unterstützen. Sei es bei den derzeit stattfindenden Ausstellungen in den Sparkassen Ulm und Ehingen. Oder bei den geplanten Verkaufsräumen, in denen künftig Handwerksbetriebe sich und ihre Arbeiten präsentieren können. So gelingt uns vielleicht zu zeigen, dass auch Handwerk Kunst ist: praktisch genutzt.

## Corona-Impfungen für Betriebe in der Region

Handwerkerinnen und Handwerker können vereinfacht Termine buchen

Beschäftigte in Handwerk können seit einigen Wochen vereinfacht Termine für eine Corona-Impfung buchen. Für sie steht ein Sonderkontingent zur Verfügung, das vom Sozialministerium des Landes gestellt wird. „Handwerkerinnen und Handwerker stehen seit Beginn der Pandemie an der vordersten Front und sichern die Versorgung. Mit ihnen bleibt's im Winter warm, im Sommer wird's kühl, Fleisch und Brot liegen zum Grillen bereit, Straßen werden gebaut. Da geht kein Homeoffice. Dieses erhöhte Risiko muss jetzt beim Impfen berücksichtigt werden“, erklärt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

In Biberach findet noch bis zum 28. Juli 2021 eine Sonderaktion statt. Handwerkerinnen und Handwerker von der Ostalb bis zum Bodensee können sich unkompliziert in der Betriebsarztpraxis von Dr. Steffen Strobel impfen lassen.



Fürs regionale Handwerk werden Impfdosen-Sonderkontingente bereitgestellt. Foto: www.pixabay.com

Termine werden online vergeben. Der Handwerkskammer Ulm ist es gelungen, sich ein Impfstoff-Sonderkontingent von Johnson & Johnson zu sichern. Der Vorteil: Bei diesem Impfstoff ist nur eine Dosis notwendig und der vollständige Schutz besteht bereits nach 14 Tagen. Gerade die Mitarbeitenden im Handwerk, die in der Urlaubszeit zu ihren Familien ins Ausland fahren möchten, können so noch rechtzeitig einen Impfschutz erhalten.

### Kooperationen in verschiedenen Landkreisen

Die Handwerkskammer Ulm setzt sich gemeinsam mit dem von ihr getragenen Baden-Württembergischen Handwerkstag aktiv dafür ein, dass die Handwerksbetriebe beim Impfen nicht benachteiligt werden. So ist in Kooperation mit dem Landkreis Heidenheim ein Angebot im Impfzentrum gelungen. Dieses wurde in ähnlicher Form auch auf den Bodenseekreis und den Landkreis Ravensburg ausgedehnt.

Von der Ostalb bis zum Bodensee vertritt die Kammer die Interessen von mehr als 19.500 Handwerksbetrieben und ihrer mehr als 120.000 Beschäftigten. Im Bodenseekreis arbeiten knapp 17.000 Handwerkerinnen und Handwerker, im Landkreis Ravensburg mehr als 25.000, im Landkreis Biberach knapp 17.000, im Landkreis Heidenheim knapp 10.000, im Ostalbkreis sind es mehr als 25.000 und im Alb-Donau-Kreis sowie Stadtkreis Ulm arbeiten insgesamt mehr als 26.000 Beschäftigte im Handwerk.

**Informationen** unter [www.hwk-ulm.de/zusätzliche-impftermine](http://www.hwk-ulm.de/zusätzliche-impftermine)

# Karrierechancen im Handwerk besser denn je

Regionales Handwerk bietet Jugendlichen Ausbildungsperspektive – über 550 freie Lehrstellen von der Ostalb bis zum Bodensee

Mit Blick auf den derzeitigen Ausbildungsmarkt warnt die Handwerkskammer Ulm weiterhin vor einem problematischen Ausbildungsjahr im regionalen Handwerk. Dabei bieten die Handwerksbetriebe zwischen Ostalb und Bodensee trotz anhaltender Krise Ausbildungsplätze an. Überdurchschnittlich viele Betriebe bilden sogar erstmalig aus. Handwerkerinnen und Handwerker wollen weiter ihren Beitrag für die Ausbildung junger Menschen leisten, während andere Branchen krisenbedingt ihr Ausbildungsengagement in Teilen zurückfahren. Darin liegt eine große Chance – für die suchenden Betriebe und die an einer handwerklichen Ausbildung interessierten Jugendlichen gleichermaßen. Jede Ausbildungsstelle bietet jungen Menschen die Möglichkeit auf persönliche Entwicklung und den Einstieg in einen erfolgreichen Berufsweg.

## Fachkräftebedarf weiterhin hoch

Derzeit sind im Gebiet der Handwerkskammer Ulm von der Ostalb bis zum Bodensee noch 557 Ausbildungsplätze offen. Die freien Lehrstellen verteilen sich wie folgt auf die Landkreise: 69 im Alb-Donau-Kreis, 84 im Landkreis Biberach, 49 im Bodenseekreis, 20 im Landkreis Heidenheim, 106 im Ostalbkreis, 179 im Landkreis Ravensburg und im Stadtkreis Ulm gibt es noch 50 freie Lehrstellen. Die Handwerksbetriebe im Kammergebiet können den Jugendlichen noch nahezu jeden Ausbildungswunsch in jeder Region erfüllen. Junge Menschen können unkompliziert direkt auf die Ausbildungsbetriebe zugehen und nachfragen. In der Pandemie haben Handwerksbetriebe gezeigt, dass sie krisensichere Arbeitsplätze bieten können. Die meisten Gewerke haben während der



Wer sich für eine Ausbildung interessiert, kann in der Ausbildungsbörse der Handwerkskammer Ulm eine passende Stelle finden.

Foto: www.amh-online.de

Corona-Hochphase weitgehend durchgearbeitet. Der Bedarf an Fachkräften ist jetzt hoch und wird weiter steigen. Auch deshalb investieren die regionalen Handwerksbetriebe in zukünftige Fachkräfte. Denn diese sind es, die die kommenden Kundenaufträge abarbeiten. „Unsere Betriebe sind stark daran interessiert, junge Menschen auszubilden und die qualifizierten Fachkräfte von morgen ins Handwerk zu holen und zu halten. Jede unbesetzte Ausbildungsstelle schmerzt“, sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Hand-

werkskammer Ulm. Gleichzeitig bleibt die Berufsorientierung für Jugendliche herausfordernd. Angebots geschlossener Schulen, fehlender Ausbildungsmessen und eingeschränkter Praktikummöglichkeiten fällt dem Handwerk der Kontakt zu potenziellen Auszubildenden auch 2021 schwer.

Dadurch kann ein großer Schaden entstehen – nicht nur für Betriebe, die keinen Azubi finden, sondern vielmehr auch für die Jugendlichen, die durch Corona und den damit einhergehenden Einschränkungen den Ein-

stieg in ihr Berufsleben zu verpassen drohen.

## Zahlreiche Angebote für junge Menschen

Um diesem Umstand entgegenzuwirken, bietet die Handwerkskammer Ulm auf verschiedenen Ebenen Hilfe an. Ob für Eltern, junge Menschen, die eine Ausbildung beginnen wollen, oder für Betriebe – es gibt viele Angebote. Darunter auch die neue Ausbildungsbörse. Betriebe können dort über einen kostenlosen Eintrag freie Ausbildungs- und Praktikantenstel-

len einstellen. Diese werden automatisch auch auf der kostenfreien App „Lehrstellenradar“ angezeigt. Kleinen und mittleren Betrieben können zudem die Berater des Programms „Passgenaue Besetzung“ bei der Suche nach einem Azubi unter die Arme greifen. In den Bildungsakademien können Jugendliche und junge Erwachsene verschiedene Berufe ausprobieren, um die richtige Wahl für sich zu entdecken. Eine erste Anlaufstelle ist auch die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer.

# Stein, Lehm und Beton neu entdecken

Das Handwerk ist praktisch genutzte Kunst – Ausstellungen in Ulm und Ehingen zur Vielfalt der Materialien

Ob Steinmetz- und Steinbildhauerin, Betongestalterin, Keramiker oder Kachelofenbauer – sie alle geben den Materialien, mit denen sie tagtäglich arbeiten, ein neues Leben. Ihren vielfältigen Berufsalltag präsentieren jetzt vier Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Ulm im Rahmen der Ausstellung „Stein, Lehm, Beton – Handwerk“ in den Sparkassen Ulm und Ehingen. „Unser regionales Handwerk steht oft für Kreativität und Gestaltung. Deshalb fällt es diesen Handwerkern leicht, jetzt ihre Ideen und Objekte in einer Ausstellung zu zeigen. Handwerk ist eben praktisch genutzte Kunst“, erklärt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.



Im Forum der Sparkasse Ulm sind die Ausstellungsstücke noch bis zum 30. August zu sehen.

Foto: Handwerkskammer Ulm

## Handwerker machen ihren Berufsalltag erlebbar

Die Arbeit mit den unterschiedlichen Werkstoffen stellen im Forum der Sparkasse Ulm Keramikerin Uta Heise aus Ulm, Steinmetz- und Steinbildhauerin Isabel Schips-Querengässer aus Langenau und Betongestalterin Sabine Imhof aus Altheim-Staig vor. In der Filiale in Ehingen gibt Jürgen Metzger einen Einblick in sein Arbeitsumfeld in der Justinger Töpferei.

## Einblicke von der Herstellung bis zum Endprodukt

Besucher erleben in den beiden handwerklichen Ausstellungen, wie es gelingt, ein Gipsmodell präzise in

eine Marmorskulptur zu übertragen. Sie erfahren, was sich im Inneren eines Kachelofens verbirgt und lernen die Rezeptur für eine Keramik-Glasur kennen. Tiefere Eindrücke geben außerdem Filme über die teilnehmenden Betriebe und die jeweiligen Arbeitsschritte: vom Herstellungsprozess über Werkzeug und Rohmaterialien bis hin zum Endprodukt.

Handwerk bedeutet Kreativität, Gestaltung und Vielseitigkeit. Zwischen Ostalb und Bodensee gibt es 25 Keramiker, 109 Steinmetze und Steinbildhauer sowie 65 Ofen- und Luftheizungsbauer, die tagtäglich mit den Materialien rund um Stein, Lehm und Beton arbeiten.

Die beiden handwerklichen Ausstellungen rund um die drei vielseitigen Materialien finden sowohl in der Sparkasse Ulm als auch in der Sparkasse Ehingen zu folgenden Zeiten statt:

- Ulm, 7. Juli bis 30. August 2021  
Forum der Sparkasse Ulm, Hans- und Sophie-Scholl-Platz 2, 89073 Ulm  
Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8 bis 16.30 Uhr
- Ehingen, 8. Juli bis 31. August 2021, Sparkasse Ulm, Geschäftsstelle Ehingen, Marktplatz 1, 89584 Ehingen  
Öffnungszeiten Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr

# 50 Jahre Hydro-Elektrik

Der Ravensburger Handwerksbetrieb setzt sich für einen schonenden Umgang mit Wasser ein

Seit rund fünf Jahrzehnten beschäftigt sich die Hydro-Elektrik GmbH in Ravensburg mit der Wasserversorgung. Egal, ob bei der Aufbereitung von Trinkwasser oder Schwimmbadwasser – der Behälter- und Apparatebauer betreut Kunden mit zuverlässiger Technik. Nicht nur in der Region sichert der Handwerksbetrieb mit rund 100 Mitarbeitern die Versorgung von Städten, Gemeinden und Betrieben – er liefert mit den zur HydroGroup zusammengeschlossenen Unternehmen mit 170 Beschäftigten weltweit moderne Systemlösungen für die Wasseraufbereitung und die Wasserspeicherung.

Aus Anlass des diesjährigen Jubiläums überreichte Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der

Handwerkskammer Ulm, die Urkunde für 50 Jahre Engagement im Handwerk. Der Betrieb, der 1971 in Ravensburg gegründet worden ist, hat sich seither der Aufbereitung von Wasser verschrieben. Für einen schonenden Umgang mit der Ressource entwickelt Hydro-Elektrik zukunftsfähige Systeme. Die beiden Geschäftsführer Andrea Strobel und Karl Weißhaupt betonen: „Wir verstehen uns als Ideenschmiede für Wassertechnik – unser Motto: Begeisterung für Wasser und Technik.“ Erfolgsgarant für Hydro-Elektrik sind qualifizierte Fachkräfte. Der Handwerksbetrieb bildet aktuell zwei junge Menschen zum Mechatroniker und zum Elektroniker für Automatisierungstechnik aus. Auch für 2021 werden noch Azubis gesucht.



Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm (rechts), bei der Urkundenübergabe an die Geschäftsführer Andrea Strobel (Mitte) und Karl Weißhaupt bei Hydro-Elektrik. Foto: Hydro-Elektrik GmbH

## KURZMELDUNGEN

### Seminar für Berufskraftfahrer

Bus- und Lastwagen-Fahrer sind verpflichtet, alle fünf Jahre an einer Weiterbildung gemäß dem Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz teilzunehmen. Dies betrifft alle Fahrer, die mit Fahrzeugen der Klassen C/CE, C1/C1E, D1/D1E, D/DE gewerbliche Fahrten durchführen. Der Fahrer muss die Weiterbildung im Inland oder in dem EU-Mitgliedsland erwerben, in dem er beschäftigt ist.

Aufgeteilt in fünf Module werden an der Bildungsakademie Ulm die notwendigen Inhalte zielgruppengerecht gestaltet und vermittelt. In den einzelnen Modulen, darunter Eco-Training und Assistenzsysteme, Gefahrenwahrnehmung, Sozialvorschriften und Fahrtenstreifen sowie Schadensprävention und Sicherheit, lernen die Teilnehmer die verschiedenen Einheiten kennen. Praxistipps und abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung motivieren zum Mitmachen. Die Dauer der Weiterbildung beträgt 35 Stunden mit Ausbildungseinheiten von mindestens sieben Stunden.

Termin: 23. bis 27. August 2021, 8 bis 15.30 Uhr  
Kurstyp: Vollzeit  
Gebühr: 550 Euro

**Ansprechpartnerin:** Nathalie Steichele, Tel. 0731/1425-7131; E-Mail: n.steichele@hwk-uhl.de

### Ein Jahr fahren und sparen

Alle Handwerksbetriebe, die zwischen Juni und Oktober 2021 erstmalig einen neuen JobTicket-Vertrag für ihre Mitarbeitenden abschließen, profitieren. Sie erhalten nun automatisch eine Monatsrate des Jahres-Abos geschenkt. Das schont nicht nur das Portemonnaie, sondern gleichzeitig auch Klima und Umwelt. Die Sonderaktion unter den Namen „bwWillkommensbonus“ ist auf Initiative des Landes Baden-Württemberg, des Verkehrsministeriums sowie der Verkehrsverbände zu Stande gekommen. Einsteigen können Interessierte immer zum Monatsersten. Weitere Informationen gibt es unter [www.hwk-uhl.de/sonderaktion-bwwillkommensbonus](http://www.hwk-uhl.de/sonderaktion-bwwillkommensbonus).

**Ansprechpartnerin:** Elisabeth Maeser, Umweltberatung, Tel. 0731/1425-6370, E-Mail: e.maeser@hwk-uhl.de

### Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer Ulm wird als Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme in Bauleitplanungs- und Raumordnungsverfahren gebeten. Die Bauleitplanung findet sich ab sofort vollständig und aktuell auf der Homepage der Handwerkskammer Ulm unter [www.hwk-uhl.de/bauleitplanung-raumordnung](http://www.hwk-uhl.de/bauleitplanung-raumordnung).

**Ansprechpartnerin:** Tanja Patan, Tel. 0731/1425-6352



## IMPRESSUM

Handwerkskammer Ulm  
Olgastraße 72, 89073 Ulm,  
Pressstelle: Tel. 0731/1425-6103  
Fax 0731/1425-9103  
Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich